

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 31

Erratum: Korrigendum
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Josef Kraft, Bürgerschullehrer in Wien. 1879. Verlag von Karl Gräser in Wien. 50 S. gr. Oktav. Preis Fr. 1.

Der Kanton Zürich, — so lautet der Bericht auf Seite 25 — der in Bezug auf die Entwicklung des Schulwesens in der Schweiz oben an steht, hat auch einen Vorsprung vor andern Kantonen hinsichtlich der Zahl der Schulbibliotheken, — welche Thatsache um so mehr in's Gewicht fällt, als die ganze Entwicklung fast ausschliesslich der Initiative der Bürger zuzuschreiben ist. Die Wirksamkeit der „Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen“ in Basel wird auch in lobender Weise besprochen. In Wien beträgt die Zahl der eingereichten Bände über 91,000. — Für Einrichtung und Verwaltung von Schülerbibliotheken gibt die Schrift sehr viele wegleitende Winke.

Korrigendum. In letzter Nummer ist die „Deutsche Schulztg.“ als nicht „religionsfreundlich“ bezeichnet worden. Das Manuskript sagte: „nicht religiös feindlich“.

Im Verlage von **Orell, Füssli & Cie. in Zürich** ist soeben erschienen:

Elementarbuch der französ. Sprache.

Von **Karl Keller**,
weil. Prof. am Gymnasium in Zürich.

Zweiter Kurs.

II. u. III. Theil: Satzlehre, sammt Uebungsstücken dazu.

5. neubearbeitete Auflage.

Gebunden. Preis: 2 Franken.

Die vorstehende, noch vom verstorbenen Verfasser bearbeitete Auflage wurde von seinem Nachfolger, Herrn Professor Rank, sorgfältig durchgesehen. Ein Buch, welches bereits in 5 Auflagen erschienen ist, bedarf wol keiner besondern Empfehlung. Die Keller'sche Methode wurde allseitig als eine vorzügliche anerkannt, und wird deshalb ihren Urheber noch in ferne Zeiten überleben.

OF 216 V.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzierte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Portrait gratis. Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.

In Adolph Lesimple's Verlag in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Dr. Beneke's „Neue Seelenwanderung“, dargestellt von Dr. G. Raue. V. Aufl. 4 Fr. — „Die Vögel“ naturschichtliche Aufsätze von Lehrer D. Kompe. Fr. 2. 70. Von der Presse besonders empfohlen.

Robert Müller, Chemnitz, Elisenstrasse 9,
(früher in Firma Hähner & Müller)
versendet jetzt allein die beste tiefschwarze **Schultinte**. Dieselbe trocknet schnell, bleibt nicht, setzt weder Schimmel noch Schlämm ab und ist dabei ganz unschädlich; von allen Schulen, die davon bezogen, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen. Preis per Liter 25 Pfg. ab Chemnitz, von 100 Liter ab zum Preise von 30 Pfg. franko nach allen Stationen. Gleichzeitig empfehle alle übrigen Bedarfsartikel für Schulen. (H 32634 b)

Schweiz. perm. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsteramt Zürich.
Entrée frei: Sonntags 10—12, Mittwoch und Samstag Nachmittags 2—6 Uhr.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Die Verlagsbuchhandlung von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden, in deren Verlag seit 17 Jahren die Jugendzeitung: „Die Kinderlaube“ erscheint, kündigt ein neues Unternehmen an unter dem Titel: **Meinhold's Volks- und Jugendbibliothek**, für welches die in der Kinderlaube erschienenen besten und grösseren Erzählungen den Grundstock bilden. Es wird durch diese Sammlung den zahlreichen Volks- und Jugendbibliotheken ein werthvoller und dabei billiger Lesestoff geboten, der sicher vielen unserer Leser willkommen sein wird. Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen à 5 Bogen (zu 70 Cts.), je 8 Bogen bilden ein mit 1—3 Illustrationen geschmücktes Bändchen, deren jedes 2—4 Erzählungen bewährter Schriftsteller enthält.

Offene Lehrstelle.

An der thurgauischen Kantonsschule zu Frauenfeld ist die Lehrstelle für Französisch am Gymnasium, Latein an den untern Klassen und Italienisch mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 3200 bis Fr. 3500 bei höchstens 26 Unterrichtsstunden per Woche, neu zu besetzen.

Hierauf reflektirende Lehrer haben ihre Anmeldungen unter Anschluss ihrer Zeugnisse spätestens bis 15. August bei dem unterfertigten Departement einzureichen.

Frauenfeld, den 25. Juli 1879.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau.

Über die heute schon in vierter Auflage vorliegende

„LORELEY“

Sammlung auserlesener Männerchöre in Partitur, über 600 Seiten, bequemes Taschenformat, schöner klarer Stich brosch. Fr. 2. 70, gut gebunden Fr. 3. 70, schreibt die „Kölnische Zeitung“ unter Anderem: Man darf diese Sammlung als die nach Inhalt und Gestalt reichste und beste aller ähnlichen Sammlungen bezeichnen.

Die „Allgemeine deutsche Musikzeitung“ (Tappert) schreibt, dass die Loreley vortrefflich ausgewählt, schön ausgestattet und sehr billig sei und bezeichnet sie als den „Bäcker“ für Männer-Gesang-Vereine.

„Zeitschrift für Erziehung und Unterricht“: Eine Ausnahme vor allen anderen Sammlungen, welche fast nur alte Lieder enthalten, macht die „Loreley“. Der Verleger hat keine Kosten gescheut, um all' das Gute auf dem Gebiete des Männergesanges zu erhalten, was bisher Eigentum vieler Verleger war. Das gute Alte findet sich immer noch reichlich vor; das bewährte und auserlesene Neue aber hat eine solche Vertretung gefunden, wie wir sie bis jetzt in ähnlichen Sammlungen nicht angetroffen haben.

„Bad. Schulzeitung“: Eine prächtige Sammlung alter und neuer, fast durchweg klassischer Gesänge.

Franz Abt: Diese Sammlung vierstimmiger Männergesänge ist wegen ihres reichen, vortrefflichen Inhaltes und schöner Ausstattung bestens zu empfehlen.

Obiges sind nur Auszüge, doch ist ein ausführliches Verzeichniss dieser und vieler ähnlichen Besprechungen im Druck, welches auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird.

P. J. Tonger's Verlag, Cöln.

K. V. 1879.

Versammlung Samstag, den 2. August, Nachmittags 1 Uhr, im „Café Strauss“ in Winterthur. IV. Heimheft.

Vollzähliges Erscheinen erwartet
Effretikon, 23. Juli 1879. Das Präsidium.